



Verbandsgemeinderat 2014 - 2019

Wahlen und Wahlrecht

In einer repräsentativen Demokratie wie der Bundesrepublik Deutschland besteht die Hauptaufgabe von politischen Wahlen in der Bestellung von Organen (z.B. Präsident, Parlament). Parlamente und die von ihnen gewählten Regierungen sind durch die Wahlen legitimiert, das Volk bzw. die Wählerinteressen zu repräsentieren. Hierdurch wird die Bevölkerung quasi auch in die Politik integriert.

In Deutschland gibt es folgende öffentliche politische Wahlen:

Organ	Wahlperiode
Europäisches Parlament	5 Jahre
Bundestag	4 Jahre
Landesparlament (Landtag)	5 Jahre
Stadtrat / Gemeinderat / Ortsbürgermeister	5 Jahre
Kreistag	5 Jahre
(Ober-)Bürgermeister / Landrat	je nach Bundesland 5-8 Jahre

Das Wahlrecht ist eines der demokratischen Grundrechte jedes Einzelnen und soll sicherstellen, dass die Volkssouveränität (= die Staatsgewalt geht vom Volk aus) gewahrt bleibt. Das Wahlrecht ist im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland (GG) verankert. In Artikel 38 GG sind die Wahlprinzipien festgelegt, u.a. dass die Abgeordneten des Deutschen Bundestages in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt werden.

Man unterscheidet zwischen dem aktiven und passiven Wahlrecht. Menschen mit aktivem Wahlrecht haben das Recht zu wählen, Personen mit passivem Wahlrecht dürfen darüber hinaus für politische Organe kandidieren und gewählt werden.

Wahlberechtigt ist jeder Deutsche, der das 18. Lebensjahr vollendet hat sowie im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte ist (die nur bei schweren Straftaten als Teil eines Gerichtsurteils entzogen werden können).

Wahlen und Wahlrecht

Wahlen vor Ort

Wer sein aktives oder passives Wahlrecht hier in der Verbandsgemeinde Wörrstadt wahrnimmt, kann dadurch direkt oder indirekt Einfluss auf die Entwicklungen in unseren Gemeinden und in der Verbandsgemeinde nehmen.

Informationen über die Parteien bzw. Fraktionen des aktuellen VG-Rates gibt es auf der Internetseite der VG Wörrstadt www.vgwoerstadt.de (Button „Verwaltung“)

Seiten von Fraktionen des VG-Rates:

www.cdu-vg-woerstadt.de

www.spd-vgwoerstadt.de

www.gruene-vgwoerstadt.de

www.fdp-az.de



Servicestelle Jugendbeteiligung

Die Servicestellen informieren, beraten, qualifizieren und vernetzen Jugendliche und Jugendinitiativen. Sie unterstützen damit die Jugendlichen in ihrem Engagement und führen auch selbst Modellprojekte durch, um die Jugendbeteiligung und das Jugendengagement zu fördern.

Servicestellen sind Dienstleister, die sich für Engagement förderliche Rahmenbedingungen einsetzen und Jugendlichen in ihrer ehrenamtlichen Arbeit mit Rat und Tat zur Seite stehen. Das Team der Servicestellen ist jugendlich (keiner ist älter als 27 Jahre) und arbeitet ehrenamtlich neben Studium, Ausbildung oder Job oder aber als Freiwillige/-r des sozialen Jahres in der Politik und unabhängig von Parteien und Verbänden.

Bundesweit gibt es ein Netzwerk aus regionalen Servicestellen, die sich über ihre Erfahrungen und über Methoden austauschen. Sie verstehen sich als Organisation von Jugendlichen für Jugendliche. Um das Ziel einer umfassenden Partizipation von Jugendlichen auf allen Ebenen des gesellschaftlichen Lebens, bei politischen Prozessen, in der Schule etc. erreichen zu können, arbeiten die Servicestellen mit Partnern zusammen und sind Mitglied in zahlreichen bundesweiten Netzwerken.

Servicestellen gibt es in Berlin, Erfurt, Essen, Görlitz, Köln, Magdeburg, München, Nürnberg, Stuttgart und Weiterstadt.

Weitere Informationen:

www.servicestelle-jugendbeteiligung.de

Freiwilligendienste

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Das Freiwillige Soziale Jahr bietet jungen Menschen zwischen 16 und 27 Jahren die Chance, etwas für sich und andere Menschen zu tun.

So können sie nicht nur ihre Persönlichkeit und ihre Kompetenzen weiterentwickeln, sich beruflich orientieren und Berufsfelder im sozialen, sportlichen, politischen und kulturellen Bereich kennenlernen, sondern erhalten auch die Möglichkeit, unsere Gesellschaft mitzugestalten.

Das FSJ dauert in der Regel 12 Monate, wobei die Mindestdauer 6 Monate, die Höchstdauer 18 Monate beträgt. Es wird ganztätig als überwiegend praktische Hilfstätigkeit in gemeinwohlorientierten Einrichtungen (Wohlfahrtspflege, Kinder- und Jugendhilfe, außerschulische Jugendbildung etc.) oder in der Gesundheitspflege und in kulturellen Einrichtungen geleistet.

Während des FSJ erhalten die Freiwilligen Taschengeld, gegebenenfalls Unterkunft und Verpflegung oder Sachleistungen sowie eine beitragsfreie Versicherung in der gesetzlichen Kranken-, Renten-, Unfall-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung. Das Kindergeld wird weiterhin an die Eltern ausgezahlt.

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Nach den Vorstellungen der Bundesregierung sollen rund 35.000 Männer und Frauen ab Beendigung der Vollzeitschulpflicht auf freiwilliger Basis am Bundesfreiwilligendienst teilnehmen. Eine Altersgrenze wurde nicht gesetzt. Die für das FSJ genannten Merkmale treffen, trotz unterschiedlicher gesetzlicher Grundlagen, auch beim Bundesfreiwilligendienst auf Menschen zwischen 16 und 27 Jahren zu. Für ältere BFD-ler wurden neue Konzepte entwickelt und umgesetzt.

Die Aufgaben, die auf die sozial engagierten Menschen warten, sind mit denen, die im Rahmen des Zivildienstes angefallen sind, weitgehend identisch. Die Befürchtung war, dass ein ersatzloser Wegfall der bisherigen 90.000 Zivildienststellen zu einer sozialen Katastrophe führen könnte. Deshalb gelten die nach dem Zivildienstgesetz bereits anerkannten Beschäftigungsstellen auch als anerkannte Einsatzstellen des Bundesfreiwilligendienstes. Weitere Einsatzfelder gibt es beispielsweise in den Bereichen Sport, Integration oder Kultur. Auf Antrag können auch Einsatzstellen des Freiwilligen Sozialen oder des Freiwilligen Ökologischen Jahres zusätzlich als Einsatzstellen des Bundesfreiwilligendienstes anerkannt werden, allerdings nur, wenn das zuständige

Freiwilligendienste / Bürgerinitiativen (Bi)

Land dies befürwortet. Die Anerkennung wird auf zwei Jahre befristet. Sie wird auf unbestimmte Zeit verlängert, wenn die Voraussetzungen nach dem Gesetz zum Bundesfreiwilligendienst vorliegen.

Der Bund fördert seinen BFD mit 350 Millionen Euro im Jahr. Zuständig ist das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA).

Weitere Informationen:

www.pro-fsj.de

www.bundesfreiwilligendienst.de

Bürgerinitiativen

Bürgerinitiativen sind spontane, zeitlich meist begrenzte und organisatorisch eher lockere Zusammenschlüsse einzelner Bürger. Diese schließen sich außerhalb etablierter Beteiligungsformen wie Parteien, Verbänden o.ä. meist aus einem ganz konkreten Anlass in einer BI als unmittelbar Betroffene zusammen und melden sich öffentlich zu Wort. Sie wollen dadurch möglichst viel öffentliche Aufmerksamkeit für ihr Anliegen und dieses in ihrem Sinne lösen.

Der Zusammenhalt in einer BI ist in der Regel eher negativ begründet - durch eine bestehende Gefahr oder einen Missstand, den man erkennt und bekämpft. Bürgerinitiativen lösen sich wieder auf, wenn ihre Bemühungen erfolgreich sind oder wenn sie irgendwann keinen Erfolg mehr für ihre Bemühungen sehen.

Themen von Bürgerinitiativen können sein: die Belastung durch Fluglärm, der Bau von Umgehungsstraßen, die Schließung von Kultureinrichtungen etc.

Lokale Agenda 21

Seit Mai 2000 gibt es in der VG Wörrstadt einen lokalen Agenda-Prozess, in dem sich ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit Politik und Verwaltung für eine „nachhaltige Zukunftsentwicklung“ engagieren. Schon viele Projekte konnten umgesetzt werden.

Ganz wichtig war das Projekt 21 der Landesregierung, an dem die VG Wörrstadt als eine von acht Modellkommunen teilnahm. Hierbei haben die Agenda-Akteure intensiv mitgewirkt. Der 1. Nachhaltigkeitsbericht der VG Wörrstadt und ein Handlungsprogramm wurden gemeinsam erarbeitet. Sie sind die Basis für die Anstrengungen unserer Verbandsgemeinde, hier vor Ort ein authentisches Landschaftsbild zu schaffen bzw. zu erhalten, das Leben in unseren Ortskernen lebenswerter und attraktiver zu gestalten und die Tourismusförderung professioneller zu machen.

Unsere Agendagruppen:

AGENDA-BUND Mensch & Natur

Hauptprojekt ist die Betreuung des „Grünen Klassenzimmers“. Diese verschiedenen Parzellen bei Rommersheim, Wörrstadt und Sulzheim dienen der stillen Naherholung vor unserer Haustür.

AG Bauernmarkt

Unter dem Motto „regional = optimal“ will die Gruppe eine attraktive Vermarktung von Produkten unserer Region bzw. unseres Landes fördern.

AG Generationen

Hauptprojekte sind der „Treff aktiv“ und das Patenschaftsprojekt „Pro Eltern“.

AG Gerechtigkeit und Frieden/Fair Trade

Themenschwerpunkte sind der Faire Handel, die Unterstützung von Entwicklungsarbeit und die Durchführung des Repair Cafés.

AG Kultur, Freizeit und Tourismus

Der Gruppe geht es um die nachhaltige (Nah-)Erholung durch entsprechende Kultur- und Freizeitprojekte.

AG Umwelt- und Naturschutz in Bildung und Erziehung (UNBEhandelt)

Themenschwerpunkt ist die Vermittlung von Informationen zum Thema Umwelt- und Naturschutz. Ein wichtiges Projekt sind Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Dächern, die als Bürgergemeinschaftsanlagen betrieben werden.

Lokale Agenda 21

Machen Sie mit!

Am 2. Mittwoch im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember treffen sich die Agenda-Aktiven zur Planung ihrer Projekte beim Agenda-Forum. Klinken Sie sich in die Arbeit einer Agendagruppe ein oder gründen Sie eine neue Gruppe. Soziale Themen, Umwelt- oder Wirtschaftsthemen, bei denen man „anpacken“ kann, gibt es reichlich. Die Beteiligung kann längerfristig sein oder auch nur zeitlich begrenzt und projektbezogen. Gerade als junger Mensch haben Sie in der Lokalen Agenda die Möglichkeit, Ihr jetziges Umfeld und Ihre Zukunft lebenswert mitzugestalten.

Kontakt Agendabüro

Horst Rupp und Erika Korrell
Zum Römergrund 2-6, 55286 Wörrstadt
06732 601203, Fax 06732 60188200
agenda21@vgwoerrstadt.de
www.vgwoerrstadt.de (Button „Leben in der VG“)
www.facebook.com/LokaleAgenda21

Sprechzeiten des Agendabüros:

donnerstags von 15.30 – 17.30 Uhr

Kontakt VG-Verwaltung

Ina Köhler
06732 601200
ina.koehler@vgwoerrstadt.de



Jugendleiter-Card (Juleica)

Die Jugendleiter-Card ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaber, u.a. gegenüber öffentlichen Stellen, wie z.B. Informations- und Beratungsstellen, Jugendeinrichtungen, Polizei und Konsulaten.

Zusätzlich soll die Juleica auch die gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement zum Ausdruck bringen. Die Juleica ist maximal drei Jahre gültig.

Jeder Juleica-Inhaber hat eine Ausbildung nach festgeschriebenen Standards absolviert. Neben den bundesweiten Mindestanforderungen, die von der Jugendministerkonferenz 2009 beschlossen worden sind, hat jedes Bundesland ergänzende Qualitätsstandards, die z.B. die Dauer der Ausbildung regeln (bundesweit mind. 30 Stunden, in einigen Bundesländern bis zu 50 Stunden). Zusätzlich wird bei der Beantragung der Juleica der Nachweis über die Teilnahme an einer Erste-Hilfe-Ausbildung verlangt. Jugendleiter müssen mindestens 16 Jahre alt sein.

Weitere Informationen:

www.juleica.de

Auf dieser Website kann auch nach Geschäften, Einrichtungen und Veranstaltern gesucht werden, die den Inhabern der Juleica Vergünstigungen gewähren.

TIPP:

Holt euch Vergünstigungen in der VG Wörstadt!

Inhaber der Juleica erhalten bei uns gegen Vorlage der Karte freien Eintritt in das Neubornbad und 50 % Ermäßigung auf Eintrittskarten für die Kulturveranstaltungen der VG Wörstadt.



Mehrgenerationenhäuser

Mehrgenerationenhäuser sind zentrale Begegnungsorte, an denen das Miteinander der Generationen aktiv gelebt wird. Sie bieten Raum für gemeinsame Aktivitäten und schaffen ein neues nachbarschaftliches Miteinander in der Kommune.

Der generationenübergreifende Ansatz gibt den Mehrgenerationenhäusern ihren Namen und ist Alleinstellungsmerkmal jedes einzelnen Hauses: Jüngere helfen Älteren und umgekehrt.



Mehrgenerationenhaus Udenheim

UDENHEIM

Mehrgenerationenhaus Udenheim

Wilhelmstr. 2, 55288 Udenheim

06732 4933

buergermeister@udenheim.de

ALZEY

Mehrgenerationenhaus – Haus der Familie Alzey

Schlossgasse 13, 55232 Alzey

06731 996812

Offener Treff, auch für Interessierte,
jeden Dienstagnachmittag 15.00 bis 17.00 Uhr

MAINZ

Mehrgenerationenhaus „Römerquellen-Treff“

Sertoriusring 31, 55126 Mainz

06131 629909

BAD KREUZNACH

Mehrgenerationenhaus im Zentrum St. Hildegard

Bahnstr. 26, 55543 Bad Kreuznach

0671 8382817